

## 1.1 Bericht der Präsidentin

Etwas kann mit Sicherheit behauptet werden: Ein Jahr in der Volksschule Baden wird bestimmt nie langweilig. Dafür sorgen die vielen Menschen, die sich auf unterschiedlichen Ebenen in der Organisation bewegen, aber auch die laufenden Veränderungen und Neuerungen.

Die Schulpflege startete im Januar 2014 in unveränderter Besetzung in die neue Amtsperiode. Dies nicht zuletzt deshalb, weil der Regierungsrat beabsichtigte, die Schulpflegen per Ende 2018 abzuschaffen. Inzwischen wurde dieses Vorhaben im Rahmen der kantonalen Sparmassnahmen bis auf weiteres sistiert. Es war vorgesehen, die Schulleitungspensen nach der Abschaffung der Schulpflegen zu erhöhen, was allerdings zu erheblichen Mehrkosten für den Kanton geführt hätte.

Entgegen der Kontinuität innerhalb der Schulpflege erlebte die operative Schulführung eine merkliche personelle Veränderung durch den Weggang von gleich drei langjährigen Schulleitungsmitgliedern. Von Mariette Wälty, Schulleiterin der Primarschule Meierhof, mussten wir uns allerdings nicht endgültig trennen. Sie bleibt unserer Schule treu, seit dem neuen Schuljahr allerdings wieder als Lehrperson. Guido Arnet verliess im Sommer nach mehreren Jahren das Schulhaus Tannegg mit den dazugehörenden Kindergärten. Neben seiner Leitungstätigkeit an einer kleineren Schule freut auch er sich, wieder einige Stunden in einer Klasse zu unterrichten. In den wohlverdienten Ruhestand trat Renate Hoffmann, Schulleiterin der Bezirksschule. Dies, nachdem sie dieser Stufe über 40 Jahre die Treue gehalten hatte. Zuerst als Lehrerin, die letzten vier Jahre als Schulleiterin.

Ab Februar komplettierten Daniel Lang und Hans Jürg Grunder und ab August auch Jethro Gieringer die Geschäftsleitung der Volksschule Baden wieder.

Erfreulicherweise sind wir in der komfortablen Situation, dass die Volksschule Baden als attraktiver Arbeitsort gilt. Dies ermöglichte trotz schwierigem Stellenmarkt die frühzeitige und gute Besetzung der Schulleitungsstellen sowie der zahlreichen neu zu besetzenden Stellen im Kindergarten und in der Primarschule.

Anders sah es auf das neue Schuljahr in der Bezirksschule aus. Durch die Umstellung auf 6 Jahre Primarschule und 3 Jahre Oberstufe traten im Sommer keine Schülerinnen und Schüler in die Oberstufe. Dies führte zu einem erheblichen Pensentrückgang an der Bez. Trotz grosser Solidarität im Kollegium mit der Bereitschaft vieler Lehrpersonen, ihr Pensum zu reduzieren, konnte die Schulleitung die Verträge mehrerer Lehrpersonen, die befristet angestellt gewesen waren, nicht erneuern. Für die Pfaffechappe hatte diese Umstellung weniger gravierende personelle Folgen, da

seit diesem Schuljahr neu sämtliche Sekundar- und Realschülerinnen und -schüler aus Ehrendingen die Schule in Baden besuchen.

Der reibungslose Übergang von 5/4 auf 6/3 setzte aber nicht nur in personeller Hinsicht eine sorgfältige und vorausschauende Planung voraus. An jedem Primarschulstandort musste nach den Sommerferien Schulraum für die neuen Sechstklässler bereitgestellt werden, was teilweise nur durch das Aufstellen von Provisorien, sprich Containern, möglich war. Schulmobiliar wurde entweder neu angeschafft oder innerhalb der Schulstandorte verschoben. Auch wenn in Rütihof die Erstklässler ihre Schulkarriere infolge Lieferverzögerung eines Schulraumprovisoriums im Feuerwehrlokal starteten, darf gesagt werden, dass der Start der Strukturreform dank dem grossen Einsatz der betroffenen Lehrpersonen und Schulleiterinnen und -leiter vorbildlich umgesetzt wurde.

Ein an dieser Stelle seit Jahren wiederkehrendes Thema ist die Schulraumplanung. Als Meilenstein nahm der Einwohnerrat im Mai den umfassende Bericht „Schulraum Baden 2020“ zustimmend zur Kenntnis. Dieser gibt einen Überblick über den gesamten Handlungsbedarf in sämtlichen Schulanlagen der Stadt Baden bis ins Jahr 2027. Die geschätzten Baukosten bis dahin belaufen sich auf 230 Millionen Franken. Darin eingeschlossen sind die Kosten für die Raumbereitstellung für Tagesstrukturen in allen Quartieren.

In der Folge genehmigte der Einwohnerrat an seinen folgenden Sitzungen den Projektierungskredit für das Sekundarstufenzentrum Burghalde sowie die Projektierungs- und Baukredite für die Schulanlagen Dättwil und Rütihof und den Kindergarten Allmend.

Ende 2013 wurde unsere Schule zum zweiten Mal seit 2009 durch die Fachstelle der Fachhochschule Nordwestschweiz umfassend extern evaluiert. Seit Anfang 2014 liegen uns die Ergebnisse vor. Wie zu erwarten war, wurde der Schule mit ihren neun Standorten ein gutes Zeugnis ausgestellt. Die Strukturen der VSB sind gefestigt, die Schulführung und das interne Qualitätsmanagement haben sich etabliert. Dank dieser stabilen Basis kann der Fokus der Schulentwicklung künftig stark auf pädagogische und personelle Entwicklungen gelegt werden. Dabei gilt es zu klären, welcher individuelle Gestaltungsfreiraum den einzelnen Schulstandorten gewährt werden kann und was über die gesamte VSB einheitlich sein muss.

Basierend auf einer zweitägigen Klausur der Schulpflege und Geschäftsleitung im Mai wurde in einem mehrmonatigen Prozess die Mehrjahresplanung 2014-2018

für die VSB erarbeitet und von der Schulpflege genehmigt. Das Ergebnis ist ein eindruckliches Dokument, das detailliert die Projekte aufzeigt, die in den kommenden Jahren schwerpunktmässig in Angriff genommen werden. Dadurch wird gewährleistet, dass sich unsere Schule stetig weiter entwickelt und verbessert. An dieser Stelle wird in einem Jahr sicherlich über einzelne dieser Projekte zu lesen sein.

Ich freue mich auf die kommenden Herausforderungen, bei denen ich wie gewohnt auf das engagierte Mitarbeiten aller in und um die Schule Mitwirkenden zählen darf. Ihnen allen gebührt mein herzlichstes Dankeschön für die geleistete Arbeit im 2014!

Brigitte Caviezel  
Präsidentin Schulpflege

## 1.2 Geschäftsstatistik

Schulpflege		
5 Mitglieder, 9 Sitzungen (Vorjahr: 11 Sitzungen)		
	Ordentliche Ressortaufgaben	Schwerpunkte/Ausserordentliches
Ressort Präsidium	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisationsstruktur und -grundsätze</li> <li>- Führungsstruktur und -grundsätze</li> <li>- Legislatur- und Jahresziele</li> <li>- Strategische Schulentwicklung</li> <li>- Qualitätsmanagement</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehrjahresplanung 2014-2018</li> </ul>
Ressort Finanzen und Recht	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Budget</li> <li>- Rechnung</li> <li>- Kostengutsprachen für Sonderschulung und Therapien</li> <li>- Disziplinarwesen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kostengutsprachen</li> </ul>
Ressort Laufbahn	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Antragstellung nach rechtlichem Gehör</li> <li>- Sondermassnahmen Laufbahn</li> <li>- Krisenintervention</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entscheide nach rechtlichem Gehör</li> <li>- Heimplatzierungen</li> </ul>
Ressort Personal	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Personalpolitik</li> <li>- Anstellung Lehrpersonen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausserordentliche Prämien Lehrpersonen</li> <li>- Personal-Change-Prozess 6/3</li> </ul>
Ressort Planung und Vernetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulorganisation</li> <li>- Schul(raum)planung</li> <li>- Schul- und Familienergänzende Angebote</li> <li>- Elternarbeit</li> <li>- Schulärztlicher Dienst</li> <li>- Kommunikation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulraumplanung</li> </ul>